

Hochschulraum-Strukturmittel:

Vergabeentscheidung für Kooperationen in der Lehre bzw.
Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Pressegespräch

mit

Wissenschafts- und Forschungsminister Dr. Karlheinz Töchterle

Rektorin Dr. Sonja Hammerschmid, Veterinärmedizinische Universität Wien

Rektor Dr. Harald Kainz, Technische Universität Graz

Rektor Dr. Martin Gerzabek, Universität für Bodenkultur Wien

Rektor Dr. Arthur Mettinger, FH Campus Wien

Dr. Josef Affenzeller, AVL List

17. September 2013

Hochschulraum-Strukturmittel: 63 Millionen Euro zur gezielten Stärkung von Kooperationen

Die Hochschul-Milliarde – die Bundesregierung investiert im Zeitraum 2013-2015 rund 990 Millionen Euro zusätzlich in die Universitäten und Fachhochschulen – wird in einem wesentlichen Teil nach den Kriterien Qualität, Effizienz, Kooperationen vergeben: Über die mit **450 Millionen Euro dotierten Hochschulraum-Strukturmittel**.

Ein **Teilbetrag von 63 Millionen Euro** wird im Rahmen einer Ausschreibung für die **Anschubfinanzierung von Kooperationen** eingesetzt. Antragsberechtigt waren die öffentlichen Universitäten. Voraussetzung für die Vergabe der Projektmittel ist die Beteiligung mindestens einer weiteren Institution aus den Bereichen **Wissenschaft, Hochschulen, Kunst und Kultur oder der Wirtschaft**.

Alle Universitäten haben sich an der Ausschreibung beteiligt, 20 Universitäten haben federführend Projektanträge gestellt.

Anzahl der eingelangten Projektanträge gesamt	218
davon Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	185
davon Verwaltung	33
Verfügbare Bundesmittel	63 Mio. Euro
davon Lehre und Forschung/EEK	48 Mio. Euro
davon Verwaltung	15 Mio. Euro

Teilbereich Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Eingereichte Projekte	185
Bewilligte Projekte	61
Gesamtkosten	180 Mio. Euro
Bundesmittel	48 Mio. Euro

Kooperationspartner

- Primär kooperieren die antragstellenden Universitäten mit anderen in- und ausländischen Universitäten.
- Aus dem Wissenschafts-/Hochschul-/Kunst- und Kulturbereich sowie der Wirtschaft werden als Kooperationspartner insbesondere genannt: Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG), IST Austria, Museen, Schulen, Industriebetriebe wie z.B. Andritz, AVL List, pharmazeutische Unternehmen, Bundesländer, Kammern.

Auswahlkommission

- Die Auswahlkommission unter dem Vorsitz von Sektionsleiter Mag. Elmar Pichl hat in der Sitzung am 21. August 2013 die Projekte des Teilbereiches Lehre und Forschung/EEK anhand klar definierter Auswahlkriterien (bspw. Nachhaltigkeit der Projekte, Strukturbildungsbeitrag, Stärkung existierender Exzellenzbereiche) geprüft und einen Vergabevorschlag erstellt.
- In einem weiteren Schritt wird die Auswahl im Bereich Verwaltung erfolgen.

Vergabevorschlag

- Im Bereich Lehre und Forschung/EEK lagen 185 Projekte von 20 Universitäten mit Gesamtkosten von 438 Millionen Euro und einem beantragten Fördervolumen von 141 Millionen Euro vor.
- Da der verfügbare Budgetrahmen 48 Millionen Euro beträgt (wobei vom BMWF entsprechend der Hochschulraum-Strukturmittel Verordnung maximal ein Drittel der Projektkosten finanziert werden kann) musste die Kommission eine sorgfältige Projektauswahl treffen. Die Auswahl erfolgte einvernehmlich.
- Die Mittel aus dem Ausschreibungsverfahren dienen der Anschubfinanzierung durch Übernahme von bis zu einem Drittel der Kosten für neue Kooperationsvorhaben für die ersten drei Jahre eines Kooperationsprojektes bei Zusatzbeteiligung mindestens einer weiteren Institution aus dem Wissenschafts-, Kunst- und Kulturbereich oder der Wirtschaft.
- Nach Abschluss der Vorhaben sind Projektevaluierungen durchzuführen.

Ausgewählte Kooperationsprojekte im Überblick

Projektbezeichnung: Ausbau von Synergien für Medizinische Biotechnologie, molekulare Zellbiologie und Zelltherapien

Einreichende Universität: Universität für Bodenkultur Wien

Gesamtkosten des Projektes 6.724.577,00 EUR

Aus den Hochschulraum-Strukturmittel: 1.500.000,00 EUR

Projektbeschreibung

Das beschriebene Vorhaben zielt ab auf den Ausbau und eine Vertiefung der bereits bestehenden Kooperationen zwischen den Partnerinstitutionen im Bereich der **medizinischen Biotechnologie und molekularen Zellbiologie**, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung von modernen zellbasierten Therapien. Eine Intensivierung der gemeinsamen Lehrtätigkeit wird ebenfalls angestrebt, z.B. im Rahmen einer geplanten Summer School für „Advanced Cellular Therapies“. Durch die Vernetzung der Lehrtätigkeit sowie die Stärkung der institutionsübergreifenden Forschungsinfrastruktur wird auch eine Basis für zusätzliche Forschungs Kooperationen geschaffen sowie zukünftige Experten ausgebildet. Neben den Lehrveranstaltungen soll die Vernetzung der Partner durch ein dreitägiges Symposium zum Thema „Advanced Cellular Therapies“ gestärkt werden.

Um Lehre und Forschung auf international höchstem Stand zu ermöglichen, wird, zusätzlich zu den an den Partneruniversitäten vorhandenen Geräten, die Anschaffung eines Superresolution-Mikroskopes, eines Raman Spectroscopy Systems und eines micro/nano CT Gerätes sowie die Ausstattung eines GMP Labors beantragt. Beide Mikroskop-Typen sind erst seit kurzem auf dem Markt, derzeit im Raum Wien nicht vorhanden, und ermöglichen daher hoch-innovative Forschung auf internationalem Niveau mit wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen. Das Superresolution-Mikroskop erlaubt zelluläre Strukturen mit einer bisher in der Lichtmikroskopie unerreichten Auflösung darzustellen. Viele subzelluläre Kompartimente und biometische Strukturen (z.B. Nanopartikel) werden erst durch diese revolutionäre Technologie mittels Lichtmikroskopie beobachtbar gemacht. Das Raman Spectroscopy System ermöglicht, lebende Zellen ohne zusätzliche Färbung aufgrund ihres Raman Spektrums zu charakterisieren. Das Gerät erlaubt die Charakterisierung von Zellen und Geweben an verschiedensten Stellen im Prozess der Herstellung therapeutischer Zellkulturen.

Der micro/nano-CT Computer-Tomograph eröffnet durch seine hohe Auflösung völlig neue Bewertungsmöglichkeiten für den Verlauf der Gewebekonstruktion (Tissue Engineering). Das GMP-Labor wird benötigt, um wertvolle präklinische Informationen für spätere Anwendungen von zellbasierten Therapien in der Klinik bereitstellen zu können.

Fortführend zur Ausbildung junger Wissenschaftler/innen in Summer School und Praktika sind kooperative Forschungsprojekte geplant, die eine Reihe von neuen Fragestellungen im Bereich der medizinischen Biotechnologie und molekularen Zellbiologie behandeln sollen. Ein spezielles Augenmerk wird der Entwicklung patientenspezifischer Zelltherapien und der Untersuchung ihrer

Effektivität und Sicherheit gelten, bevor diese als personalisierte Medizin in die klinische Umsetzung gebracht werden können.

Nachhaltige Einsparungen / Effizienzgewinne / Synergieeffekte

- Durch das Kooperationsvorhaben zwischen der BOKU, Vetmeduni Vienna und IST Austria wird die lokal vorhandene Infrastruktur für Mikroskopie und Computer-Tomographie ausgebaut.
- Neue hochspezialisierte Geräte (z.B. Superresolutionmikroskop, BioRam Spectroscopy System, micro-/nano-CT) werden nur an einem Standort im Raum Wien angeschafft und dann gemeinsam verwendet.
- Die ins Auge gefasste Koordination der Infrastruktur und die verstärkte Verschränkung der an den Partnerinstitutionen vorhandenen wissenschaftlichen Expertisen wird zu einer Optimierung der Auslastung der gemeinsam genutzten Geräte führen und den Output aller beteiligten Kooperationspartner hinsichtlich eingeworbener Forschungsmittel und wissenschaftlicher Publikationen erhöhen.

Projektbezeichnung: Stiftungsprofessur "Embedded Automotive Systems"

Einreichende Universität: TU Graz

Gesamtkosten des Projektes: 2.740.438,00 EUR

Aus den Hochschulraum-Strukturmittel: 913.379,00 EUR

Projektbeschreibung

Am Institut für Technische Informatik der TU Graz soll ein Stiftungslehrstuhl "Embedded Automotive Systems" eingerichtet werden, welcher anwendungsorientierte Grundlagenforschung, Ausbildung und Technologietransfer im Bereich automobiler eingebetteter Systeme betreibt. Ferner soll die Professur die an der TU Graz bereits laufenden und anvisierten Aktivitäten in diesem Themenbereich koordinieren, sowie als Brücke in die Automobilindustrie fungieren. Langfristig soll damit an der TU Graz eine Institution entstehen, die wesentlich zur Innovationsfähigkeit der österreichischen Automobilindustrie durch Entwicklung und Austausch von Know-How und Fachpersonal beiträgt.

Es besteht starke Nachfrage durch Automobilindustrie und Zulieferer sowie Koordinatoren der Kfz-Elektronik. Die Einrichtung dieser Stiftungsprofessur ist daher seit mehreren Jahren im Entwicklungsplan der TU Graz verankert und soll das für den Automobilcluster äußerst wichtige Gebiet automobiler eingebetteter Systeme pushen, welches an der TU Graz strukturell bisher nicht etabliert ist. Der Stiftungslehrstuhl soll durch einen Associate Professor (Laufbahnstelle) geleitet werden und mit drei Vollzeit-Universitätsassistent/innen, einem halben Techniker sowie einem Forschungslabor ausgestattet werden. Ferner sollen sechs weitere wissenschaftliche Mitarbeiter/innen die Thematik mitbearbeiten. Die Laufbahnstelle, einer der drei Doktoranden sowie der halbe Techniker werden durch AVL finanziert. Die Infrastruktur in Form des Forschungslabors sowie die zwei anderen Universitätsassistent/innen sollen aus Mitteln des Ministeriums finanziert werden. Die TU Graz stellt Räume für Labor und Büros zur Verfügung und finanziert anteilig 6 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen zur Mitbearbeitung der Themenagenda. Mit Auslaufen der Anschubfinanzierung durch AVL und das Bundesministerium wird die Laufbahnstelle (nach Erfüllung der Qualifikationsvereinbarung) in eine Dauerstelle als Associate Professor übergeführt. Die weiteren Stellen werden durch Umschichtungen und Drittmittel finanziert. Zusätzlich ist die Einrichtung eines CD-Labors vorgesehen.

Das vom Lehrstuhl bearbeitete Themenspektrum in Forschung und Ausbildung umfasst verlässliche Kommunikationssysteme (drahtgebunden und drahtlos), Echtzeit-Betriebssysteme, Software für Mehrkern-Steuerrechner, HW/SH/Network Co-Design, Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz, Testen und Validieren unter realistischen Umgebungsbedingungen, jeweils im Automobilkontext.

Nachhaltige Einsparungen / Effizienzgewinne / Synergieeffekte

- Das für die Stiftungsprofessur einzurichtende Forschungslabor soll von den Instituten der Fakultät und auch darüber hinaus gemeinsam genutzt werden.
- Dadurch ergeben sich nachhaltige Einsparungen, da teurere Geräte nicht mehrfach dezentral angeschafft werden müssen.
- Die Stiftungsprofessur soll zudem die bisher vereinzelt und meist voneinander losgelösten Aktivitäten sowohl im Bereich Automotive Embedded Systems besser koordinieren und so für Effizienzgewinne sorgen.

- Durch Kooperationen mit anderen Akteuren im Automobilbereich welche nicht primär auf eingebettete Systeme spezialisiert sind (Kompetenzzentrum Virtuelles Fahrzeug, Frank Stronach Institut) werden Synergieeffekte erwartet.

Projektbezeichnung: Advanced Single Cylinder Testing for Large Engine Research

Einreichende Universität: TU Graz

Gesamtkosten des Projektes: 1.710.000,00 EUR

Aus den Hochschulraum-Strukturmittel: 570.000,00 EUR

Projektbeschreibung

Das LEC (Large Engines Competence Center) der Technischen Universität Graz betreibt seit über 10 Jahren sehr erfolgreich Großmotorenforschung in Kooperation mit mehreren Industriepartnern (GE Jenbacher, AVL List GmbH, OMV, Bosch, ...). Großmotoren werden für unterschiedlichste Anwendungen (Energieerzeugung, Antrieb von Schiffen, Lokomotive, Minenfahrzeugen, ...) eingesetzt und auch mit unterschiedlichsten Kraftstoffen betrieben. Grundsätzlich werden die Forschungsarbeiten am LEC auf Basis einer intensiven Kopplung von Simulation und experimentellen Untersuchungen an Einzylinder- Forschungsmotoren durchgeführt. Die durchgeführten Arbeiten haben bereits zu großen Fortschritten hinsichtlich Wirkungsgrad, Emissionen und Leistung von Großdiesel- und Großgasmotoren geführt (siehe etwa Verbrennungskonzept für den neuen 9,5 MW Großgasmotor von GE Jenbacher, das unter anderem mit dem 2. Platz beim Houska-Preis 2011 ausgezeichnet wurde).

Für weitere Verbesserungen zur Erreichung der zukünftig noch strenger werdenden Emissionsvorschriften und der ambitionierten Wirkungsgradziele ist der Einsatz einer hochstehenden Prüfstandinfrastruktur und –messtechnik unerlässlich. Dies vor allem auch deshalb, weil die mit den abgeleiteten Maßnahmen erzielbaren Fortschritte immer geringer werden und deren Erfassung zunehmend anspruchsvoller wird. Zudem bestehen höhere Anforderungen durch die gestiegene Anzahl und die Regelgüte von proprietären Subsystemen sowie der Vorgaben hinsichtlich Ausfallsicherheit. Entsprechend dieser Anforderungen soll im Rahmen des vorliegenden Infrastrukturprojekts eine umfassende Modernisierung der Prüfstands- und -messtechnik der Großmotorenprüfstände LEC-P1 und LEC-P2 erfolgen. Im Wesentlichen sind dazu die Überarbeitung der gesamten Computer-Hardware und der Einsatz moderner Software zur exakten Regelung und Steuerung des Prüfstands- und Messbetriebs notwendig. Für die verbesserte Erfassung und Weiterverarbeitung der zeitabhängigen innermotorischen Vorgänge an den Einzylinder-Forschungsmotoren ist der Umstieg auf die neue Generation von Indiziermesstechnik vorgesehen.

Die geforderten niedrigen Emissionsgrenzwerte und Entwicklungsziele bedeuten eine Steigerung der Genauigkeitsanforderungen an die Messung für die reglementierten Schadstoffe. Dies wird durch den Einsatz von neuen, hochgenauen Abgasanalyseanlagen zur Bestimmung der gasförmigen Luftschadstoffkomponenten sowie eines speziellen, auf Basis eines fotoakustischen Prinzips arbeitenden Sensors zur Rußmessung angestrebt. Zur Abbildung eines dynamischen Motorbetriebs erfolgt eine Regelungsoptimierung für Ladedruck, Abgasgedruck und Leistungsabgabe. Alle angeführten Maßnahmen dienen nicht nur der Erreichbarkeit der sehr hoch gesteckten Forschungs- und Entwicklungsziele, sondern führen auch zu einer wesentlichen Steigerung der Prüfstandeffizienz. Erhöhte Ausfallsicherheit und geringe Fehleranfälligkeit senken nicht nur die Kosten des Prüfstandbetriebs, sondern bieten auch die Möglichkeit mehr Forschungsthemen und wissenschaftliche Arbeiten durchführen zu können. Insgesamt bildet das Projekt eine maßgebliche Stärkung und langfristige Perspektive für den Bereich der Großmotorenforschung an der TU Graz.

Nachhaltige Einsparungen / Effizienzgewinne / Synergieeffekte

- Schaffung der Grundlagen für den weiteren Ausbau der international relevanten Forschung im Großmotorenbereich (zusätzliche Forschungsthemen und wissenschaftlichen Arbeiten).
- Darstellung einer präzisen Mess- und Prüfstandtechnik zur Bewertung der hochentwickelten Verbrennungskonzepte als Basis für die weitere Effizienzsteigerung und Minderung der Schadstoffemissionen von Großmotoren.
- Effizienzsteigerung des Prüfstandbetriebs durch Erhöhung der Ausfallsicherheit und geringere Fehleranfälligkeit mit modernster Prüfstandtechnik.

Projektbezeichnung: Entwicklung und Durchführung eines einheitlichen Aufnahme- und Auswahlverfahrens – PädagogInnenbildung Neu

Einreichende Universität: Universität Graz

Gesamtkosten des Projektes 3.518.372,00 EUR

Aus den Hochschulraum-Strukturmittel: 900.000,00 EUR

Projektbeschreibung

Nach Veröffentlichung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der PädagogInnenbildung Neu haben sich auf Initiative der Universität Graz 15 Bildungsinstitutionen in 7 Bundesländern für ein Kooperationsprojekt zusammengeschlossen, um das darin enthaltene verpflichtende Aufnahme- und Auswahlverfahren qualitätsvoll und effizient umsetzen zu können. Die beteiligten Institutionen haben sich zum Ziel gesetzt, ein gemeinsames, einheitliches Aufnahme- und Auswahlverfahren für alle zukünftigen Lehrer/innen zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Mittels des Verfahrens kann für die Bewerber/innen (derzeit rund 8500) ein über die Bundesländergrenzen hinweg einheitliches, objektives Aufnahmeverfahren gewährleistet werden, durch welches frühzeitig die Möglichkeit gegeben wird, Eignung, Interessen und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu reflektieren und eine fundierte Beratung zu erhalten. Dadurch müssen Studieninteressierte nicht mehr an jeder Institution das Bewerbungsverfahren absolvieren bzw. nicht für das gesamte Verfahren an den gewünschten Studienort reisen.

Das Modell könnte – so von der jeweiligen Institution gewünscht – österreichweit einsetzbar sein. Es wird ein mehrstufiges, modulares Beratungs- und Auswahlverfahren konzipiert: Alle Studienbewerber/innen registrieren sich über ein gemeinsames Internetportal. Ein Online-Self-Assessment informiert Studieninteressierte über die Anforderungen der Lehrer/innenlaufbahn und regt sie zu einer reflektierten Studienwahl an. In standardisierten, computerbasierten Gruppentestungsverfahren werden die für pädagogische Berufe relevanten Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale sowie etwaige biografische Indikatoren (ausbildungsrelevante frühere Lehr-, Anleitungs- u. Beaufsichtigungstätigkeiten mit Kindern) geprüft. Bewerber/innen werden auf Basis von szenariobasierten Verfahren mit lehralltagstypischen Situationen konfrontiert. Face-to-face-Assessments durch Interviews und Simulationsaufgaben in Einzel- und Kleingruppen-Settings erfassen spezielle Facetten der Studien- und Berufsmotivation sowie berufsrelevante psychosoziale Kompetenzen. Die Entwicklung von adäquaten Diagnostik-Modulen für die jeweiligen speziellen Studienbereiche ist geplant. Nach Abschluss der Entwicklungsphase ist die Umsetzung des Aufnahme- u. Auswahl vorgesehen. Um eine Zulassung für das jeweilige Studium (Primarbereich usw.) zu erhalten, durchlaufen alle Bewerber/innen ein jeweils einheitliches Verfahren, das an mehreren Standorten angeboten und von allen beteiligten Institutionen anerkannt wird.

Die Evaluierung des Verfahrens bildet einen weiteren Schwerpunkt des Vorhabens. Die Analyse der gewonnenen diagnostischen Informationen wird in Hinblick auf Messgütekriterien, prognostische Aussagekraft für Studienerfolg, für die spätere Berufsausübung sowie auf ihre Akzeptanz herangezogen.

Nachhaltige Einsparungen / Effizienzgewinne / Synergieeffekte

Einsparungen (Personal- und Sachkosten) und Synergieeffekte durch

- gemeinsame Entwicklung, Erprobung, Nutzung, Evaluierung und wissenschaftliche Auswertung eines zentralen Aufnahme- und Auswahlverfahrens für alle Studienbewerber/innen im Rahmen der PädagogInnenbildung Neu
- durch Einbringen und Austausch der jeweiligen Fachexpertisen und langjährigen Erfahrungen von 15 Bildungsinstitutionen in 7 Bundesländern
- durch Aufbau u. Management gemeinsamer Strukturen (insbesondere im IT- und Verwaltungsbereich)
- Effizienzgewinn durch straffere, einheitliche Verfahren
- Bewerbung/Verwaltung über eine zentrale Onlineplattform aller beteiligten Institutionen in fünf Bundesländern
- durch höhere Transparenz von Abläufen (im Aufnahmeverfahren und in der Administration desselben)
- durch langfristige Erhöhung der Studienwahrscheinlichkeit u. Verringerung der Abbruchquoten
- Erhöhung der Mobilität
- fundierte Beratung/Feedback bzgl. persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Studierenden nach Absolvierung des Verfahrens (= Studienberatung)

Bewilligte Kooperationsprojekte					
Projektbezeichnung	Lehre Forschung	antragstellende Universität	Kooperationspartner	Gesamtkosten	Vergabesumme
Interdisziplinärer Translatiionaler Hirnforschungscluster (ITHC) mit Hochfeld MR (Magnet Resonanz)	Forschung/ EEK	Med. Universität Wien	Universität Wien, Vetmeduni	15.971.469,00	3.500.000,00
NMR-Verbund UNI-/TU-Wien (Nuclear Magnetic Resonance)	Forschung/ EEK	Universität Wien	Technische Universität Wien	12.300.000,00	3.200.000,00
Zentrum für Präklinisches, Neuro-Metabolisches Imaging	Forschung/ EEK	Universität Graz	Medizinische Universität Graz	9.685.593,00	2.500.000,00
OeMEG: MagnetEnzephaloGraphie für Österreich	Forschung/ EEK	Universität Salzburg	Christian Doppler Klinik Salzburg (CDK)	6.740.973,00	2.239.200,00
Exzellenzzentrum für supraauflösende Mikroskopie und zelluläre Ultrastrukturforschung	Forschung/ EEK	Med. Universität Graz	Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG), Technische Universität Graz (TUG), NIKON GmbH, Wien, Ludwig Boltzmann Institut für Translationale Herzinsuffizienzforschun g (LBI-HF), Servier Kooperationsprojekt, BioTechMed-Graz,	8.008.622,00	2.000.000,00
VSC-Research Center (ViennaScienceCluster)	Forschung/ EEK	TU Wien	Uni Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Technische Universität	9.694.000,00	1.700.000,00

			Graz, Universität Innsbruck		
Beobachtungsorientierte Astrophysik in der E-ELT Ära (European Extremely Large Telescope)	Forschung/EEK	Universität Wien	Universität Linz, Johann Radon Institut (RICAM), Österreichische Akademie der Wissenschaften, Universität Innsbruck, Universität Graz	4.635.215,00	1.545.071,00
Omics Center Graz (kurz für transcriptomics, proteomics und metabolomics)	Forschung/EEK	Med. Universität Graz	Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG), Technische Universität Graz (TUG), Austrian Center of Industrial Biotechnology (ACIB), Thermo Fisher Scientific oder Bruker	4.696.116,00	1.540.000,00
Ausbau von Synergien für Medizinische Biotechnologie, molekulare Zellbiologie und Zelltherapien	Forschung/EEK	Univ. für Bodenkultur Wien	Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), IST Austria, Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle und klinische Traumatologie, FH Campus Wien, Blutzentrale Linz des OÖ. Roten Kreuzes	6.724.577,00	1.500.000,00
Tierphysiologie - Schwerpunkt Ornithologie	Forschung/EEK	Vet.Med. Universität Wien	Universität Wien	6.771.052,00	1.500.000,00

Quanten-Nano-Zentrum Tirol (QNZT)	Forschung/ EEK	Universität Innsbruck	Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI), Österreichische Akademie der Wissenschaft	3.871.500,00	1.290.500,00
Verbesserung der Infrastruktur der Forschungsstation Haidlhof	Forschung/ EEK	Vet.Med. Universität Wien	Universität Wien	3.776.916,00	1.260.000,00
Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)- Kooperation	Forschung/ EEK	Wirtschaftsuniversität Wien	BMWFJ, JKU Linz, Universität Wien, WIFO, wiiw, WSR	3.761.083,00	1.253.694,00
Infrastruktur zur interuniversitären Forschung: Kognitionswissenschaften und Bildung	Forschung/ EEK	Med. Universität Wien	Universität Wien	3.736.874,00	1.241.974,00
Interuniversitäres Kooperationszentrum für Wasser und Gesundheit (ICC Water & Health)	Forschung/ EEK	TU Wien	Medizinische Universität Wien	3.611.775,00	1.203.925,00
Bioaktive Substanzen aus Mikroorganismen (BiMM)	Forschung/ EEK	Univ. für Bodenkultur Wien	Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni), Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wissenschaft und Forschung (K3), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten	4.794.878,00	1.200.000,00
Geowissenschaftliche Mikroanalytik mittels Elektronenstrahlmethoden	Forschung/ EEK	Universität Wien	Naturhistorisches Museum Wien	3.665.400,00	1.196.000,00
Erdbeobachtungsdatenzentrum für Wasserressourcen	Forschung/ EEK	TU Wien	ZAMG	3.373.471,00	1.124.490,00
Repositoryum Steirisches Wissenschaftserbe	Forschung/ EEK	Universität Graz	Kunstuniversität Graz, Technische Universität	3.273.927,00	1.091.309,00

			Graz, Stadt Graz, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Universalmuseum Joanneum Graz		
Strukturförderung der Quantenforschung in Wien im Rahmen des VCQ	Forschung/EEK	Universität Wien	Technische Universität Wien, ÖAW	6.975.000,00	1.000.000,00
Stiftungsprofessur "Embedded Automotive Systems"	Lehre	TU Graz	AVL List GmbH	2.740.438,00	913.379,00
Entwicklung und Durchführung eines einheitlichen Aufnahme- und Auswahlverfahrens - PädagogInnenbildung Neu	Lehre	Universität Graz	Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau, Pädagogische Hochschule Steiermark, Pädagogische Hochschule Kärnten, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Pädagogische Hochschule Burgenland, Kunstuniversität Graz, Technische Universität Graz, Johannes Kepler Universität Linz, Kunstuniversität Linz, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Private Pädagogische Hochschule der Diözese	3.518.372,00	900.000,00

			Linz, Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Pädagogische Hochschule Wien, Pädagogische Hochschule Salzburg		
Aufrüstung des 3 Tesla Forschungs-MRTs (Magnet Resonanz Tomograph)	Forschung/EEK	Med. Universität Graz	TU Graz und KFU-Graz im Rahmen von BioTechMed	2.762.230,00	890.000,00
„BIG-WIG MS“ („Bildgebung, Immunpathogenese, Gesundheitsfaktoren – Wien, Innsbruck, Graz - bei MS“)	Forschung/EEK	Med. Universität Wien	Medizinische Universität Innsbruck, Medizinische Universität Graz	3.041.713,00	887.802,00
Cooperative and Mobile Vision Systems	Forschung/EEK	TU Graz	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU), Austrian Institute of Technology (AIT)	3.562.500,00	700.000,00
Einheitliche Aufnahmeverfahren für Humanmedizin bzw. Zahnmedizin	Lehre	Med. Universität Wien	Medizinische Universität Graz, Medizinische Universität Innsbruck	2.468.288,03	650.000,00
Transmissionselektronenmikroskopieverbund	Forschung/EEK	Universität Linz	TU Graz, voestalpine Stahl, Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz, Land OÖ	1.950.000,00	650.000,00
Advanced Single Cylinder Testing for Large Engine Research	Forschung/EEK	TU Graz	AVL List GmbH Graz, GE Jenbacher, Jenbacher, Forschungsgesellschaft für Verbrennungskraftmasch	1.710.000,00	570.000,00

			inen und Thermodynamik mbH (FVT), Graz,		
Einrichtung einer gemeinsamen Core Facility „Superresolution“	Forschung/EEK	Med. Universität Innsbruck	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFU)	1.744.380,00	545.000,00
Interuniversitäre Neuroimaging-Plattform Wien-Innsbruck-Graz („Neuroimage-WING“)	Forschung/EEK	Med. Universität Innsbruck	Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Universitätsklinik für Neurologie	2.248.500,00	507.407,00
PUMA – Plattform für Umfragen, Methoden und empirische Analysen	Forschung/EEK	Universität Wien	Statistik Austria (STAT), Johannes Kepler Universität Linz, Universität Innsbruck	3.133.650,00	500.000,00
Bioinformatik HPC-Plattform Wien (High Performance Computing)	Forschung/EEK	Univ. für Bodenkultur Wien	Medizinische Universität Wien, Universität Wien, Technische Universität Wien	2.107.000,00	500.000,00
Erschließung und Erhaltung von Kulturgut	Forschung/EEK	Akademie d. bild. Künste Wien	Universität Wien, Technische Universität Wien	1.231.226,95	408.671,00
Nanolithographie	Forschung/EEK	Universität Graz	Technische Universität Graz	1.186.500,00	395.500,00
Instrumentensammlungen in Salzburg und Innsbruck	Forschung/EEK	Univ. Mozarteum Salzburg	Paris Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Salzburg Museum, Ferdinandeum Innsbruck, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)	1.183.405,00	394.074,00

TIME-GATE - Transferinitiative für Management- und Entrepreneurship	Lehre	Universität Graz	Science Park Graz GmbH, Technische Universität Graz, Medizinische Universität Graz, Marketing Club Graz, FH Oberösterreich	1.129.383,00	374.588,00
KLIMAGRO	Forschung/EEK	Universität Innsbruck	Freie Universität Bozen (FUB), EURAC	1.038.980,00	346.000,00
Aufbau „Doktorats-Zentrum EEK/Kunst- und Kulturwissenschaft“ (DZ EEK/Kunst- und Kulturwissenschaft)	Forschung/EEK	Akademie der bildenden Künste Wien	Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (Kunstuniversität Linz), European League of Institutes of the Arts (ELIA), Kunsthochschule für Medien Köln (kfm)	982.690,00	327.563,00
Pre-/Post-Self-Assessment (PPSA) Lehramt	Lehre	Universität Wien	Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Pädagogische Hochschule Tirol	1.469.000,00	300.000,00
Learning and Innovation Factory LIF	Lehre	TU Wien	Fraunhofer Austria Research GmbH, ÖVK – Österreichischer Verein für Kraftfahrzeugtechnik, Siemens PLM, COMDATA	891.179,00	297.060,00
Zentrum für Kunstvermittlung	Forschung/EEK	Univ. f. Musik u. darst. Kunst Graz	Oper Graz, Schauspielhaus Graz,	865.750,00	288.500,00

			styriarte		
Variant- und Spezialinstrumente-Pool Graz	Forschung/ EEK	Universität für Musik u. darstellende Kunst Graz	Oper Graz, Steirische Kulturveranstaltungsgese llschaft mbH – Orchester Recreation	832.200,00	277.400,00
Masterstudium AstroMundus	Lehre	Universität Innsbruck	Universität Padua, Universität Roma Tor Vergata, Universität Göttingen, Universität Belgrad, European Commission	2.216.460,00	276.000,00
Promoting Optogenetics towards Ca ²⁺ Signaling (PromOpt Ca2.0)	Forschung/ EEK	Universität Linz	Medizinische Universität Graz	786.318,00	262.106,00
Doktoratsschule Wirtschaftsrecht der Universitäten Graz, Innsbruck und Salzburg	Lehre	Universität Innsbruck	Universität Graz, Universität Salzburg	1.153.404,00	250.000,00
Verknüpfung der Aktivitäten von Kunstuniversität Linz & AEC im Bereich digitaler Medien	Forschung/ EEK	Univ.f.künstl.u.ind.Gestalt ung Linz	Ars Electronica Linz GmbH	1.230.000,00	250.000,00
Werkstatt-Akademie für Neue Musik	Forschung/ EEK	Univ. Mozarteum Salzburg	oenm - österreichisches ensemble für neue musik	733.900,00	244.388,00
Errichtung und Betrieb eines Heißdampfprüfstandes	Forschung/ EEK	TU Graz	MAN Truck & Bus Österreich AG, Forschungsgesellschaft für VKM & THD mbH	720.000,00	240.000,00
Lehrverbund Informatik Süd	Lehre	Universität Klagenfurt	Technische Universität Graz	656.976,00	218.992,00
Internationalisierung der Lehre: International Joint Master Program - Limnology & Wetland Management	Lehre	Univ. für Bodenkultur Wien	Karl-Franzens-Universität Graz, Austrian Development Agency	615.500,00	196.000,00

			(ADA)		
Kompetenzzentrum für computergesteuerten Abbund in Tirol	Forschung/EEK	Universität Innsbruck	Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Innung der Tiroler Holzbau- bzw. Zimmermeister	577.257,00	192.419,00
eExams: Prüfungsraum/Prüfungsräume für IT-gestützte Klausuren/Prüfungen	Lehre	Universität Innsbruck	MCI	536.250,00	178.750,00
Informatik-Lab des Regionalen Fachdidaktikzentrums Informatik Kärnten	Lehre	Universität Klagenfurt	Pädagogische Hochschule Kärnten, LSR - Landesschulrat für Kärnten , KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds	518.635,60	172.861,00
Die Akademie geht in die Schule. Gleichere Chancen durch interkulturelle Bildung	Lehre	Akademie d. bild. Künste Wien	PROSA, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Wien 6 I Rahlgasse , Kunstraum NIEDEROESTERREICH, Kunsthalle Wien, Kulturkontakt Austria	471.900,00	157.300,00
D ART – FOKUS DIDAKTIK KUNST	Forschung/EEK	Univ. f. ang. Kunst Wien	Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	399.727,00	132.451,00
MicrobeEnergy	Forschung/EEK	Universität Innsbruck	FH-Oberösterreich, Campus Wels, MCI	348.555,00	116.185,00
Sichten – Sehen – Verstehen	Forschung/EEK	Universität Innsbruck	Tiroler Landesmuseen	345.000,00	115.000,00
Altern	Lehre	Universität Innsbruck	Medizinische Universität	243.873,00	81.291,00

			Innsbruck (MUI)		
Ultraschall-Schweißmaschinen - Anschaffung und gemeinsame Nutzung von Lehr-Infrastruktur	Lehre	Akademie d. bild. Künste Wien	Universität für angewandte Kunst Wien	241.200,00	80.400,00
Evaluation der Orientierungstests und -materialien für Studieninteressierte	Lehre	Wirtschaftsuniversität Wien	Universität Innsbruck	210.000,00	70.000,00
Nachhaltige Entwicklung des Donauraums als interdisziplinäre Aufgabe	Lehre	Universität Klagenfurt	Universität für Bodenkultur (BOKU), Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)	170.250,00	56.750,00
Summe der 61 Projekte				180.041.031,6	48.000.000